

# Gemischte Eindrücke von „Wismarerer Dienstagsmalerinnen“

**Gägelow.** „Mixed Impressions – Gemischte Eindrücke“ heißt eine Ausstellung, die bis zum 22. September im Gägelower MEZ zu sehen ist. Die fünf „Wismarerer Dienstagsmalerinnen“ Heidrun Schäfer (65), Gisela Klossek (64), Karin Box (63) und Charlotte Taubert (71) aus Wismar sowie Monika Hünmörder (65) aus Neu Weitendorf zeigen 47 Aquarelle, Öl- und Acrylbilder sowie Grafiken, gemalt mit Pastellkreide, Kohle und Bleistift. Zur Eröffnung der Exposition waren gut 70 Besucher gekommen.

Die Freundinnen, die sich in einem Malzirkel von Viola Kröger kennengelernt hatten, präsentieren im Center-Trell im Obergeschoss des MEZ Stilleben, Mecklenburger Landschaften und architektonische Sehenswürdigkeiten.

Die Hobbymalerinnen – Monika Hünmörder arbeitete als Verwaltungsfachangestellte, die anderen als Lehrerinnen – treffen sich immer dienstags. Zunächst konnten sie ihrem Hobby in Wismarer Schulen nachgehen. Seit wenigen Wochen nutzen sie das Atelier des im Februar dieses Jahres verstorbenen Künstlers Horst Fritsch in Zierow – im Keller eines Hauses in der Straße Eulenseekoppel. „Horst Fritsch war unser großes Vorbild“, schwärmte Gisela Klossek. Sie hantiert bereits seit 1981 mit Pinseln und Farben, sammelte erste Erfahrungen bei Joachim Hukal und vermittelte wertvolle Erkenntnisse an ihre Mitstreiterinnen. Dennoch sieht sich Klossek nicht als Leiterin der kleinen Gruppe. „Wir ergänzen uns alle gegenseitig“, meinte sie.

Monika Hünmörder malt gerne in der Natur. Sie zeigt Bilder von Eggerstorf-Ausbau, von Hoben, Manderow und dem Wismarer Hafen. Manchmal zückt sie auch den Fotoapparat oder macht Skizzen. Später entsteht das Bild dann im Atelier. „Beim Malen kann ich mich herrlich entspannen“, erklärte Heidrun Schäfer. „Faszinierend, welche unterschiedliche Techniken es gibt.“ Für Karin Box, die gerne reist und ihre Eindrücke dann zu Papier bringt, sind kräftige Farben wichtig. „Ich experimentiere, versuche, mich vom Gegenständlichen zu trennen“, sagte Gisela Klossek. Eines ihrer letzten Werke: die verkohlten Balken der abgebrannten Scheune in Zierow. Charlotte Taubert liebt das Einfache, Schlichte. Deshalb malt sie viel mit Kreide und Acryl. N. W.



Begeisterte Hobby-malerinnen: Karin Box, Monika Hünmörder, Heidrun Schäfer und Gisela Klossek (v. l.). Charlotte Taubert konnte aufgrund einer Kur nicht zur Ausstellungseröffnung ins MEZ kommen.

Foto: N. W.